

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Christian Grascha, Susanne Victoria Schütz und Jörg Bode (FDP)

**SüdniedersachsenInnovationsCampus - Verknüpfung von Wirtschaft und Wissenschaft
auch ein Modell für andere Regionen in Niedersachsen?**

Anfrage der Abgeordneten Christian Grascha, Susanne Victoria Schütz und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 13.02.2019

Der SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) bündelt regionale Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und Kommunen. Dabei werden zahlreiche Kooperations- und Beratungsangebote der beteiligten Partner koordiniert. Das Ziel besteht darin, Wissenschaft und Wirtschaft stärker miteinander zu vernetzen, Innovationen und Unternehmensgründungen zu unterstützen und die Attraktivität der Region hinsichtlich Struktur und Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Unter dem Dach der SüdniedersachsenStiftung bündelt der SNIC zahlreiche Aktivitäten der beteiligten Partner in den Arbeitsfeldern Wissenstransfer und Fachkräftebindung, Technologieberatung und Innovations-scouting sowie Innovationsakademie und Gründung (als Pre-Inkubator und Accelerator).

Eine Landesförderung des SNIC erfolgt zum einen seitens des MWK durch die EFRE-Richtlinie „Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ sowie über Landesmittel des MWK im Rahmen des Technologietransfers. Zum anderen leistet das MW über die Richtlinie „Beratung von KMU zu Wissens- und Technologietransfer“ finanzielle Unterstützungen.

Die Landesregierung misst Hochschulen und Forschungseinrichtungen für das Innovationssystem eine zentrale Bedeutung bei. Neben der Forschung und Lehre sollen dort das generierte Wissen und die Technologien erfolgreich in die Gesellschaft und Wirtschaft transferiert werden. Der im SNIC verfolgte ganzheitliche Ansatz wird gewählt, um eine nachhaltige Transferkultur zu schaffen. Das SNIC wird als Beispielprojekt für die Neugestaltung des Wissensaustausches und Technologietransfers bezeichnet (siehe Drucksache 17/7341).

1. Welche Finanzierungsmittel hat bzw. wird das SNIC in den Haushaltsjahren 2017, 2018 und voraussichtlich 2019 aus Landesmitteln erhalten (bitte die entsprechenden Haushaltsansätze und Haushaltstitel angeben)?
2. Verfolgt die Landesregierung Pläne, ähnliche Modelle des Wissensaustausches und Technologietransfers in anderen niedersächsischen Regionen zu etablieren? Falls ja, welche Standorte kommen infrage?
3. Welche Maßnahmen zum Wissens- und Technologietransfer werden im Rahmen des Masterplans Digitalisierung ergriffen (bitte nach Maßnahme, Finanzierungsvolumen und Umsetzungszeitplan aufschlüsseln)?
4. Wie viele Förderanträge für die „Ausschreibung zur strukturellen Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers an niedersächsischen Hochschulstandorten“ sind bis 30. November 2018 eingegangen bzw. wurden bereits bearbeitet (bitte nach Antragssteller aufschlüsseln)?